

AKTIONSTAGE IN WEILERSWIST

Gesamtschüler auf Zick-Zack-Kurs im Alkohol-Parcours



Hilal Ece (l.) und Jehna Rexhepi aus der Jahrgangsstufe 11 demonstrierten ihren Mitschülern, welchen Effekt es hat, wenn man vor dem Trinken von Alkohol etwas isst.
Foto: Nolden

Von Tim Nolden

Schüler der Weilerswister Gesamtschule durchliefen im Rahmen der Suchtprävention fünf Stationen eines Alkohol-Parcours. Mit 1,2 Kilogramm schweren Manschetten an Armen und Beinen und Rauschbrille müssen sie den „Heimweg“ antreten.

„Es ist ja besser für die jungen Schüler, wenn sie von uns informiert werden als von den Erwachsenen“, sagt Hilal Ece aus der Klasse 11 der Weilerswister Gesamtschule. Mit Jehona Rexhepi und Ines Lerm betreut sie eine von fünf Stationen des Alkohol-Parcours, der im Rahmen der Eröffnung der Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“ in der Gesamtschule aufgebaut wurde. An ihrem Stand lernen die Schüler, wie lange Alkohol braucht, um im Blut anzukommen.

„Man verträgt nicht mehr, wenn man mehr isst“, räumte Ece einen der gängigen Mythen aus. „Es dauert nur länger, bis der Alkohol im Blut ankommt“, erläutert Jehona Rexhepi.

An der Station wird das gezeigt mit Flüssigkeit und kleinen Schwämmen. Wie das Essen saugen auch die Schwämme die Flüssigkeit auf – deshalb verschwindet sie aber nicht. „Alkohol ist ein wichtiges Thema – es spielt ja auch im Alltag der Schüler eine Rolle“, so Ece.

Insgesamt umfasst der Parcours fünf Stationen. Thomas Stihl von der Suchthilfe der Caritas hat die Schüler auf die Arbeit an den Stationen vorbereitet. Eine Station gibt es, an der die Schüler einschätzen sollen, wie ihre Eltern reagieren würden, wenn sie betrunken nach Hause kommen. Und danach sollen sie überlegen, wie sie gerne hätten, dass ihre Eltern reagieren sollen, und wie sie als Eltern selber reagieren würden.

BILDERFOLGE EINER DURCHZECHTE PARTYNACHT

„Das ist die Station, die für die Schüler am schwersten zu betreuen ist“, erzählt Stihl. Dabei nämlich entsteht ein intensiver Austausch zwischen den jüngeren und älteren Schülern. Stihl und sein Mitstreiter vom Gesundheitsamt des Kreises, Jörg Zerche, sind stets im Hintergrund dabei. „Aber wir sind sehr zufrieden, wie es läuft“, so Stihl.

An weiteren Stationen müssen die Schüler Quizfragen rund um den Alkohol beantworten, müssen eine Bilderfolge um eine durchzechte Partynacht einordnen und versuchen, mit der aufgesetzten Rauschbrille nach Hause zu kommen. Dazu müssen sie mit der Brille, die die Sinne ähnlich verwirrt wie der Alkohol, einen Zick-Zack-Kurs durchqueren, kurz auf einem Stuhl Halt machen und schließlich die Haustüre aufschließen. Zusätzlich erschwert wird das Ganze durch 1,2 Kilogramm schwere Manschetten, die sie an Armen und Beinen tragen.

Bis zum Ende der Aktionswoche werden neun Klassen aus den Jahrgangsstufen 8 bis 10 der Gesamtschule an der Aktion teilnehmen. Der Parcours ist aber bei weitem nicht das Einzige, was im

Rahmen der Aktionstage angeboten wird. Die Gemeinde Weilerswist hat sich in Zusammenarbeit mit der Caritas ziemlich ins Zeug gelegt, um eine Vielzahl von Aktionen auf die Beine zu stellen.

„In Nordrhein-Westfalen finden an vier Orten Aktionstage statt, und die Gemeinde Weilerswist ist dabei“, freute sich René Strotkötter, Beigeordneter der Gemeinde. Vom Sportverein über Kindergärten und Schulen bis hin zur Feuerwehr beteiligen sich Verwaltung und Vereine mit Aktionen an der Woche. Insgesamt sind es gut 40 Angebote, die über die Woche verteilt stattfinden. Das Programmheft mit allen Aktionen kann im Internet abgerufen werden.

www.suchtgeschichte.nrw.de/aktionen/Aktion_Aktionstage/Aktionstage_Programme_2015/index.php

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/eifelland/aktionstage-in-weilerswist-gesamtschueler-auf-zick-zack-kurs-im-alkohol-parcours,16064602,32431242.html>

Copyright © Kölnische Rundschau